

**- Rechenschaftsbericht -**

**der Gemeinde  
Schenkendöbern  
zum Jahresabschluss  
des Haushaltsjahres 2020**

---

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	3
1. Allgemeine Angaben.....	3
1.1. Vorbemerkungen .....	3
1.2. Gemeindegebiet .....	3
1.3. Gremien.....	3
Rechenschaftsbericht.....	4
1. Allgemeine Angaben.....	4
1.1. Rechtlicher Hintergrund .....	4
2. Haushaltsplanung / Haushaltssicherungskonzept 2020 .....	4
3. Jahresergebnisse 2020.....	4
3.1. Ergebnisrechnung.....	4
3.1.1. Ordentliches Ergebnis .....	4
3.1.2. Außerordentliches Ergebnis .....	5
3.2. Finanzrechnung .....	5
4. Vermögensrechnung / Bilanz .....	6
4.1 Vermögensstruktur .....	6
4.2 Kapitalstruktur.....	7
5. Erreichung der Haushaltsziele .....	8
5.1 Struktur des Jahresergebnisses.....	8
5.2 Erläuterungen erheblicher Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen .....	9
5.2.1 Ordentliche Erträge und Finanzerträge.....	9
5.2.2 Ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen.....	10
5.3 Gesamtergebnisse.....	11
5.4 Finanzhaushalt .....	11
5.4.1 Investitionsmaßnahmen .....	12
5.4.2 Investitionskredite .....	12
5.4.3 Kassenkredite .....	12
5.4.4 Zahlungsmittelbestand .....	12
6. Ausgewählte Kennzahlen .....	13
6.1. Sachanlagenintensität des abnutzbaren Sachanlagevermögens .....	13
6.2. Eigenkapitalquote .....	13
6.3. Fremdkapitalquote .....	13
6.4. Liquiditätsgrade I und II.....	13
6.5. Steuerertragsquote .....	14
6.6. Zuweisungsquote.....	14
6.7. Abschreibungslastquote .....	
7. Beurteilung der Haushaltslage der Gemeinde Schenkendöbern .....	15
8. Risiken.....	15
9. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	16

---

# Allgemeines

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1. Vorbemerkungen

Die Gemeinde Schenkendöbern erfasst, beginnend mit dem 01.01.2011, ihre Geschäftsvorfälle ausnahmslos nach dem System der doppelten Buchführung. Gesetzesgrundlage bildet die Brandenburgische Kommunalverfassung (KVerfBbg) vom 18.12.2008 sowie die Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 samt Verwaltungsvorschriften.

Der letzte Jahresabschluss 2019 wurde am 07.11.2023 durch die Gemeindevertretung bestätigt und der Beschluss am 24.11.2023 im Amtsblatt Nr. 16 für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wurde der Kommunalaufsicht übergeben.

### 1.2. Gemeindegebiet

Die Gemeinde Schenkendöbern liegt im Land Brandenburg und gehört zum Landkreis Spree-Neiße. Zum 31.12.2020 hatte die Gemeinde 3.553 Einwohner.

Zur Gemeinde Schenkendöbern gehören 16 Ortsteile.

### 1.3. Gremien

Zum 31.12.2020 hatte die Gemeindevertretung der Gemeinde folgende Besetzung:

Bürgermeister	Herr Ralph Homeister
Gemeindevertretung	14 Mitglieder
Ortsbeiräte: 14	Ortsvorsteher: 15

---

# Rechenschaftsbericht

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1. Rechtlicher Hintergrund

Gemäß § 82 Abs. 2 Nr. 5 KVerfBbg i.V.m. § 59 KomHKV ist der Rechenschaftsbericht (auch: Lagebericht) im kommunalen Jahresabschluss als ein ergänzendes Dokument aufzustellen. Ziel des Rechenschaftsberichts ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu vermitteln sowie den Verlauf der Haushaltswirtschaft darzustellen. Des Weiteren wird Bezug auf die Abweichung der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen genommen.

## 2. Haushaltsplanung 2020

Im Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern Nr. 8 vom 05.06.2020 wurde die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 veröffentlicht. Der Haushaltsplan wies nachfolgende Werte auf:

### Ergebnishaushalt

ordentliche Erträge	7.284.500 EUR
ordentliche Aufwendungen	7.548.300 EUR

### Finanzhaushalt

Einzahlungen	7.853.400 EUR
Auszahlungen	9.103.100 EUR

davon

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.472.400 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.404.200 EUR

Da die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge um 263.800 € überstiegen, konnte ein Haushaltsausgleich gemäß von § 63 Abs. 4 BbgKVerf nicht erreicht werden. Er kann in einem solchen Fall gemäß § 26 Abs. 2 KomHKV jedoch durch die Verwendung von Mitteln aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erreicht werden. Ein Haushaltssicherungskonzept wurde für das Haushaltsjahr 2020 nicht aufgestellt.

## 3. Jahresergebnisse 2020

### 3.1. Ergebnisrechnung

#### 3.1.1. Ordentliches Ergebnis

Das Haushaltsjahr 2020 konnte gegenüber dem Planansatz mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Die Ergebnisrechnung in vereinfachter Form (nur Gesamtergebnisse) für das Jahr 2020 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Ergebniszeilen	Ergebnis 2019	Fort-geschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
Ordentliche Erträge	7.367.685	7.192.500	7.585.172	-392.672
Ordentliche Aufwendungen	7.057.256	7.573.320	7.570.867	2.453
Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	310.429	-380.820	14.305	-395.125
Finanzergebnis	74.626	73.500	78.637	-5.137
Ordentliches Ergebnis	385.055	-307.320	92.942	-400.262
Außerordentliches Ergebnis	26.750	10.000	3.730	6.270
Jahresergebnis	411.805	-297.320	96.671	-393.991

Der Überschuss in Höhe von 92.942 € konnte der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.730 € konnte auf der Passivseite dem außerordentlichen Ergebnis zugeführt werden (§ 26 Abs. 5 KomHKV).

### **3.1.2. Außerordentliches Ergebnis**

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss i. H. v. 3.730 € erwirtschaftet. Ausschlaggebend dafür waren Verkäufe des Anlagevermögens. Dies betraf ein Grundstück aus dem Bereich Infrastrukturvermögen und Sonderflächen.

### **3.2. Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung weist zum Jahresabschluss 2020 einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 2.243.908,56 € aus. Dieser findet sich in der Vermögensrechnung auf der Aktivseite unter der Position 2.4 - Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks entsprechend wieder.

In dieser Summe sind fremde Finanzmittel (Einzahlungen aus Kassenbeständen, durchlaufenden Geldern und Vorschüssen) in Höhe von -239.666,39 € enthalten.

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus Umbuchungen von Geldern der LEAG zu den verschiedenen Projekten (z.B. Vereinshaus Taubendorf, Außenanlagen Kita, Neubau Radweg Taubendorf - Groß Gastrose).

## 4. Vermögensrechnung / Bilanz

### 4.1 Vermögensstruktur

#### I. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände
2. Sachanlagen

- a) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- b) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- c) Infrastrukturvermögen und Sonderflächen
- d) Bauten auf fremden Grund und Boden
- e) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
- f) Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen
- g) Betriebs- und Geschäftsausstattung
- h) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
- i) Summe

3. Finanzanlagen
4. Summe Anlagevermögen

#### II. Umlaufvermögen

1. Vorräte
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
3. Liquide Mittel
4. Summe

#### III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

#### Vermögen gesamt

31.12.2020	Vorjahr
EUR	EUR
9.896	0
1.103.833	1.215.642
8.546.000	9.142.392
11.373.519	12.025.235
50.001	50.856
12	12
495.506	471.321
173.447	193.329
1.017.504	85.622
5.153.218	5.153.218
<b>27.922.937</b>	<b>28.337.627</b>
536.328	61.600
375.416	381.228
2.243.908	1.587.062
<b>3.155.652</b>	<b>2.029.890</b>
<b>2.646</b>	<b>2.534</b>
<b>31.081.234</b>	<b>30.370.051</b>

## 4.2 Kapitalstruktur

### I. Eigenkapital

### II. Sonderposten

Summe wirtschaftliches Eigenkapital

### III. Fremdkapital

#### 1. Langfristiges Fremdkapital

a) Sonderposten

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

#### 2. Kurzfristiges Fremdkapital

a) Rückstellungen

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

d) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

e) Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

f) Verbindlichkeiten gegen Zweckverbände

g) Sonstige Verbindlichkeiten

IV. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

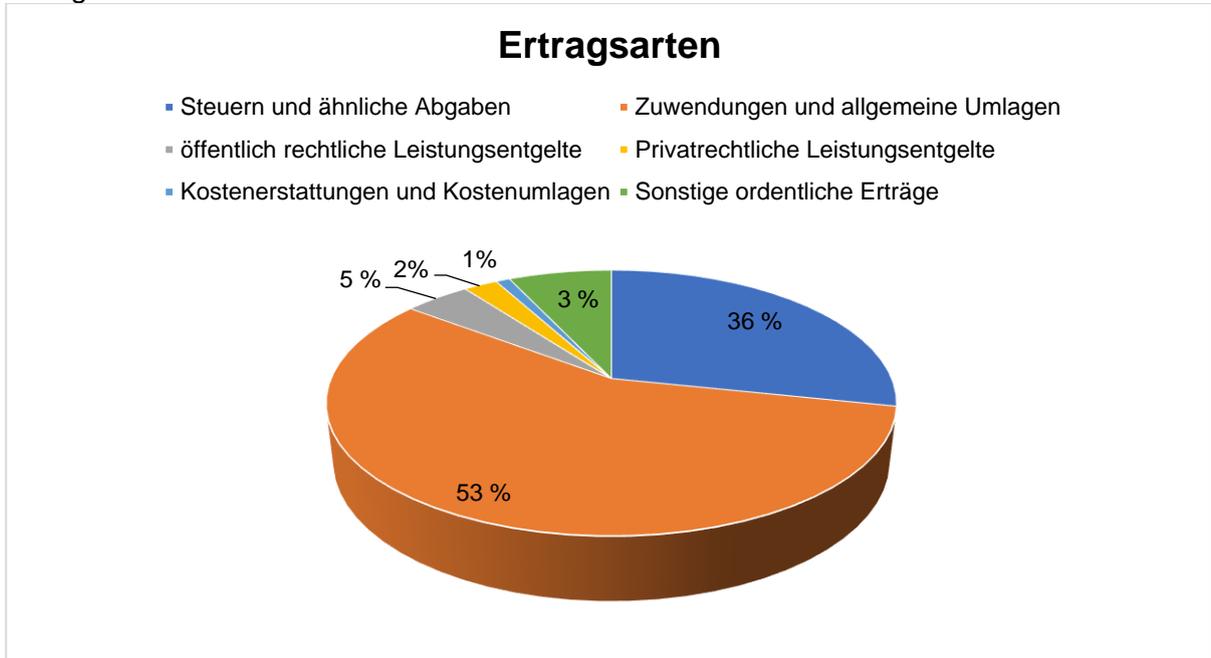
V. Kapital gesamt

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
	11.714.440	11.485.003
	15.612.381	15.535.197
	1.704.936	1.514.246
	1.002.174	1.094.383
	626.822	73.304
	14.108	1.072
	258.478	542.592
	147.895	124.254
	<b>31.081.234</b>	<b>30.370.051</b>

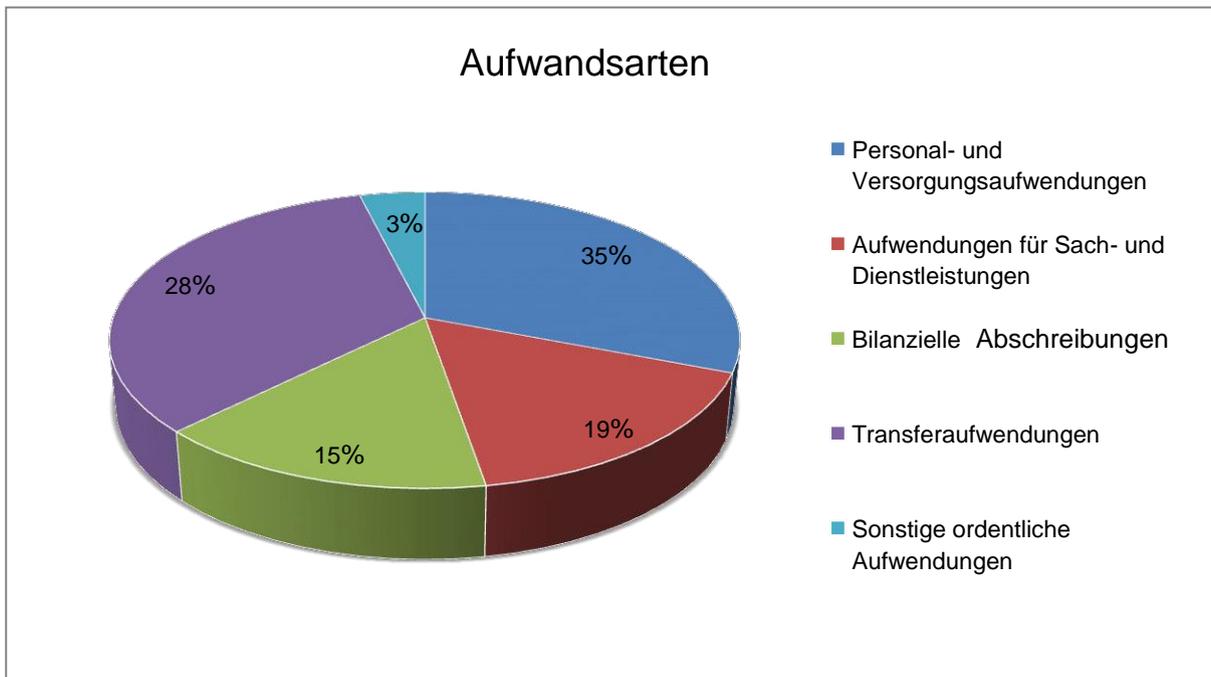
## 5. Erreichung der Haushaltsziele

### 5.1 Struktur des Jahresergebnisses

#### Ertragsarten



#### Aufwandsarten



---

## **5.2 Erläuterungen erheblicher Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen**

### **5.2.1 Ordentliche Erträge und Finanzerträge**

#### I. Steuern und ähnliche Abgaben

Bei den Steuererträge und ähnlichen Abgaben wurden höhere Erträge in Höhe von 283,2 T€ erzielt als geplant waren.

Dabei fielen die Erträge bei der Gewerbesteuer um 305,7 T€ höher aus. Der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer sank dagegen um 22,4 T€.

#### II. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind um 136,9 T€ höher als geplant ausgefallen. Hierbei waren vor allem die Erträge aus dem allg. Zuweisungen vom Land um 45,4 T€ höher als der Planansatz. Außerdem sind die Zuweisungen für laufende Zwecke von der Gemeinde/GV um 252,4 T€ höher ausgefallen. Hier sind vor allem die Ausgleichzahlungen für Ausfälle von Elternbeiträgen für das letzte Kita-Jahr und die Corona bedingten Ausfallerstattungen zu nennen. Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten war der Planansatz um 169,0 T€ höher als die tatsächlichen Erträge.

#### III. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Verwaltungsgebühren für Verwaltungsdienstleistungen, Benutzungsgebühren öffentlicher Einrichtungen und Anlagen sowie zweckgebundene Abgaben. Auch die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen werden hier abgebildet. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte waren gegenüber dem Planansatz um 18,2 T€ geringer. Auf Grund der aktuellen Gesetzeslage veränderten sich die Elternbeiträge für das letzte Kita-Jahr und die Einkommensgrenze. Dementsprechend stiegen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

#### IV. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte fielen gegenüber dem Planansatz um 61,0 T€ höher aus. Der überwiegende Teil ist dem Ersatz für Schadensfälle zuzurechnen.

#### V. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Im Jahr 2020 wurden in der Ertragsart „Erstattungen“ Mindererträge in Höhe von 50,3 T€ erzielt gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz von 111,4 T€ Hier wirken sich besonders die sinkenden Schülerzahlen aus, da sich der Schulkostenbeitrag, der hier verbucht wird, an den Schülern aus nicht gemeindlichen Einzugsgebiet orientiert.

#### VI. Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge sind Erträge aus Konzessionsabgaben, Mahngebühren, Bußgeldern, Säumniszuschlägen, Erträge aus Vermögensveräußerungen, die dem ordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind und andere sonstige ordentliche Erträge. Hier war

---

das Ergebnis um 19,5 T€ niedriger als der Planansatz.

Dabei sind bei der Konzessionsabgabe 22,4 T€ und anderen sonstigen ordentlichen Erträgen um 69,9 T€ weniger erzielt wurden. Hier werden Erträge verbucht die anderen Erträgen nicht zugeordnet werden können (z.B. Guthabenvereinnahmungen bei Kleinstbeträgen u.a.).

## VII. Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Zinserträge von Kreditinstituten und sonstige Finanzerträge, wie beispielsweise Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen. Die Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben gegenüber dem Planansatz zu einem besseren Ergebnis geführt.

### **5.2.2 Ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen**

#### I. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen wurde ein um 97,3T€ schlechteres Ergebnis erreicht, als im Haushaltsplan veranschlagt. Die Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigter verringerte sich um 165,3 T€. Hierfür sind mehrere Faktoren verantwortlich. Erstens der Abbau der Urlaubsrückstellungen, die Vertretung während der Schwangerschaft mit einer niedrigeren Entgeltgruppe sowie verkürzte Arbeitszeiten.

Die Rückstellungen in Höhe von 177,9 T€ zur Altersteilzeit, sowie die Beihilferückstellungen und die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger bzw. die Auflösung zur Altersteilzeit wurden im Zuge des Jahresabschlusses berechnet und verbucht. Im Haushaltsplan wurde nur die Inanspruchnahme aus der Altersteilzeit geplant.

#### II. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei der Aufwandsart „Sach- und Dienstleistungen“ konnten Einsparungen in Höhe von 285,7 T€ verbucht werden. Ursächlich hierfür ist ein schneearmer Winter, der im Bereich Winterdienst zu Einsparungen in Höhe von 70,0 T€ führte.

Bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens wurden insgesamt 28,3T€ weniger aufgewendet und bei der Unterhaltung von Geräten und Ausstattungsgegenständen konnten 10,3 T€ eingespart werden. Bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen lag die Einsparung gegenüber dem Planansatz bei 91,2 T€. Hier wurden geplante Reparaturen und Instandsetzungen noch nicht angefangen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Ausgaben für Stromlieferungen, Gas und Heizöl lagen 81,3 T€ unter dem Planansatz.

Bei dem Konto „Haltung von Fahrzeugen“ wurde der Planansatz um 6,2 T€ unterschritten. Das resultiert aus der Reparatur eines verunfallten Fahrzeuges. Die Reparaturkosten wurden von der Haftpflichtversicherung vollständig übernommen und als Ertrag verbucht.

Zudem wurden viele Planansätze aus allen Verwaltungsbereichen nicht vollständig ausgeschöpft.

#### III. Bilanzielle Abschreibungen

Bei den bisherigen Aufstellungen der Planungsansätze für Aufwendungen bilanzieller Abschreibungen bildeten Schätzwerte die Grundlage der Haushaltsansätze, ebenso wie die Auflösung aus Sonderposten. Nach Abschluss des Jahres 2020 und der damit verbundenen

---

Berechnung der Abschreibungsbeträge auf abnutzbare Vermögensgegenstände stellt sich ein höherer Aufwand in Höhe von 77,9 T€ dar.

#### IV. Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen solche Aufwendungen, die die Gemeinde ohne konkrete Gegenleistung erbringt. In diese Aufwandsart sind Zuschüsse an Kindereinrichtungen freier Träger einbezogen sowie Kita- und Schulumlagen, die für Kinder aus dem Gemeindegebiet gezahlt werden, die Einrichtungen in anderen Gemeinden besuchen. Diese fielen gegenüber dem Planansatz im Jahr 2020 um 136,2 T€ höher aus.

#### V. sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden all jene abgebildet, die nicht unter die vorgenannten Aufwandsarten fallen und keine Finanzaufwendungen darstellen. Unter anderem finden sich in dieser Position Geschäftsaufwendungen und Versicherungskosten sowie weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Minderaufwand in Höhe von 28,1 T€ entstand durch geringere Sachverständigen- und Gerichtskosten.

### **5.3 Gesamtergebnisse**

Das Haushaltsjahr 2020 konnte mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von 92,9 T€ abschließen. Durch die bisher genannten Gründe konnten überdurchschnittlich hohe Erträge realisiert werden.

Durch eine straffe Haushaltsbewirtschaftung wurde eine erhebliche Reduzierung der Aufwendungen erzielt. Das ursprünglich im fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2020 geplante ordentliche Ergebnis von -307,3 T€ insgesamt konnte somit auf einen Jahresüberschuss von insgesamt 92,9 T€ verbessert werden. Dieses ordentliche Ergebnis führt zu einer Erhöhung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

Demgegenüber steht das außerordentliche Ergebnis. Hierunter sind gemäß § 4 Abs. 3 KomHKV solche Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die auf unvorhersehbaren, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher finanzieller Bedeutung für die Gemeinde beruhen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Bauten und Finanzanlagevermögen.

Das außerordentliche Ergebnis weist im Jahr 2020 entgegen der Planung von 10,0 T€ nur einen Betrag von 3,7 T€ aus. Das außerordentliche Ergebnis führt zu einer Erhöhung der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

### **5.4 Finanzhaushalt**

Der Finanzhaushalt stellt die zwischen dem 01.01. und dem 31.12. eines Haushaltsjahres geflossenen Ein- und Auszahlungen dar. Diese können sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (was weitestgehend den Positionen des Ergebnishaushaltes entspricht, die zahlungswirksam werden) sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit stammen.

---

#### **5.4.1 Investitionsmaßnahmen**

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit stammen zum Hauptteil aus Investitionszuwendungen sowie Beiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz.

Wesentliche Positionen im Jahr 2020 waren die Einzahlungen aus Fördermitteln in Höhe von 893,2 T€.

Die Summe der investiven Schlüsselzuweisung nach dem Finanzausgleichsgesetz Brandenburg betrug 132.766 €. Diese dient unter anderem zur Deckung der Eigenanteile bei anteilig geförderten Investitionsmaßnahmen.

Mithin entstand ein positiver Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 103,9 T€, da Auszahlungen für Investitionstätigkeiten nur in Höhe von 793,5 T€ anstanden.

Insgesamt wurde im Jahr 2020 Investitionsauszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 656,9 T€ getätigt. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von 2.455,8 T€ liegt daher eine Minderauszahlung in Höhe von 1.799,0 T€ vor, deren Ursache im Bereich der Auszahlungen für Baumaßnahmen zu finden ist.

Zusammen mit dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit konnte ein Finanzmittelüberschuss von 988,7 T€ erreicht werden.

#### **5.4.2 Investitionskredite**

Kredite dürfen gemäß § 74 Kommunalverfassung Brandenburg nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden. Die Höhe der aufzunehmenden Kredite ist in der Haushaltssatzung anzugeben.

Im Jahr 2020 nahm die Gemeinde Schenkendöbern keine neuen Kredite auf.

Im Haushaltsplan für das Jahr 2020 wurde für die Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit ein Ansatz in Höhe von 85,0 T€ geplant. Demgegenüber wurden jedoch Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 92,2 T€ getätigt.

#### **5.4.3 Kassenkredite**

Kassenkredite wurden im Jahr 2020 nicht in Anspruch genommen.

#### **5.4.4 Zahlungsmittelbestand**

Das Jahr 2020 schließt mit einem positiven Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 2.243,9 T€ ab.

---

## 6. Ausgewählte Kennzahlen

### 6.1. Anlageintensität

$$\text{Anlageintensität (\%)} = \frac{(\text{Anlagevermögen}) \times 100}{\text{Aktiva}}$$

$$89,8 (\%) = \frac{27.922.936,22 \times 100}{31.081.234,41}$$

### 6.2. Eigenkapital

$$\text{Eigenkapital pro Kopf (€/EW)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Einwohner}}$$

$$3.297,06 (\text{€/EW}) = \frac{11.714.440,40}{3.553}$$

### 6.3. Fremdkapitalquote II

$$\text{Fremdkapitalquote II (\%)} = \frac{(\text{Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen}) \times 100}{\text{Passiva}}$$

$$11,60 (\%) = \frac{3.606.518,44 \times 100}{31.081.234,41}$$

### 6.4. Liquiditätsgrade I und II

$$\text{LiG1 (\%)} = \frac{(\text{Liquide Mittel}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$223,9 (\%) = \frac{2.243.908,56 \times 100}{1.002.174,46}$$

$$\text{LiG2 (\%)} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$261,36 (\%) = \frac{(2.243.908,56 + 375.415,59) \times 100}{1.002.174,46}$$

---

### 6.5. Steuerertragsquote

$$\text{Steuer-Ertrags-Quote (\%)} = \frac{(\text{Steuern und steuerähnliche Erträge}) \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

$$35,73 (\%) = \frac{2.710.202,54 \times 100}{7.585.171,85}$$

### 6.6. Zuwendungsquote

$$\text{Zuwendungs-Ertrags-Quote (\%)} = \frac{(\text{Zuwendungen und Umlagen}) \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

$$53,36 (\%) = \frac{4.047.175,93 \times 100}{7.585.171,85}$$

### 6.7. Abschreibungslastquote

$$\text{Abschreibungslast-Quote (\%)} = \frac{\text{Bilanzielle ordentliche Abschreibungen} \times 100}{\text{Erträge aus Auflösung von Sonderposten}}$$

$$137,96 (\%) = \frac{1.011.671,98 \times 100}{733.294,63}$$

---

## 7. Beurteilung der Haushaltslage der Gemeinde Schenkendöbern

Die Haushaltslage kann mit Abschluss des Jahres 2020 als gut bewertet werden. Entgegen dem Plan wurden die geplanten Erträge überschritten und die geplanten Aufwendungen nicht in vollem Umfang realisiert.

Der erreichte Gesamtüberschuss wurde gemäß §§ 25, 26 KomHKV der Rücklage zugeführt und kann zur Deckung zukünftiger Haushalte eingesetzt werden. Mithin beträgt der Stand der Rücklage aus Überschüssen nunmehr 192,3 T€. Diese setzt sich aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 161,8 T€ und der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 30,5 T€ zusammen.

Die Einschätzung der zukünftigen Ertragslage gestaltet sich dahingehend als schwierig, weil grundsätzlich eine Planungsunsicherheit durch die schwankungsanfälligen Erträge wie z.B. der Gewerbesteuer, besteht. Deshalb wird die in diesem Jahr gebildete Rücklage nötig sein, um zukünftige Mindererträge bzw. Mehraufwendungen, die oft unvorhergesehen eintreten können, auszugleichen.

Für den Ausgleich künftiger Haushalte sind eine stetige Aufgabenkritik sowie die gesetzlich geforderten Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von größter Bedeutung. Unter dem Stichwort der intergenerativen Gerechtigkeit hat die Gemeinde Schenkendöbern bei drohenden Defiziten im Jahresergebnis die notwendige Haushaltskonsolidierung strikt zu verfolgen.

## 8. Risiken

### Allgemeine und investive Schlüsselzuweisungen

Das Land stellt in Form der allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen den überwiegenden Teil der Finanzierungsausgleichsmasse seinen Kommunen als allgemeine, ungebundene Deckungsmittel bereit. Diese Mittel stehen den Gemeinden und Gemeindeverbänden zur freien Verfügung und sichern damit deren Selbstverwaltungsfreiraum. Die Schlüsselzuweisungen sind deshalb die bedeutsamste Einnahme der Kommunen aus dem Finanzausgleich; sie ergänzen und kompensieren die zu verzeichnende Steuerschwäche.

Durch den stetigen Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde Schenkendöbern ist jedoch ein Rückgang der allgemeinen Schlüsselzuweisungen zu erwarten. Der Pro-Kopf-Grundbetrag wird jährlich leicht steigen, somit ist der bezeichnete Rückgang nur verdeckt festzustellen.

Mit den investiven Schlüsselzuweisungen soll eine ausreichende Liquidität zur Eigenfinanzierung bzw. Komplementärfinanzierung investiver Maßnahmen im Bereich der kommunalen Infrastruktur gesichert werden. Ihr Einsatz soll sich auf Maßnahmen der infrastrukturellen Grundversorgung konzentrieren, wie z.B. Straßenbau, Hortneubau, Dorferneuerung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft sowie Brand- und Katastrophenschutz.

Durch die Kopplung der investiven Schlüsselzuweisungen an den Länderfinanzausgleich, der in dieser Form zunächst bis Ende 2019 vereinbart ist, sind die jährlichen Einzahlungen bei der Gemeinde Schenkendöbern rückläufig. Durch die investiven Schlüsselzuweisungen werden hauptsächlich die Eigenanteile bei geförderten Baumaßnahmen finanziert. Durch die jährliche Minderung der Beträge wird es zukünftig schwieriger werden, diese Eigenmittel bereit zu stellen. Dadurch könnte eine Gefährdung bei der Realisierung geplanter Baumaßnahmen entstehen. Waren es z.B. 2011 noch 325,0 T€ an investiver Schlüsselzuweisung so wurden 2020 noch 132,7 T€ an investiver Schlüsselzuweisung

---

überwiesen.

## **9. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Schluss des Berichtszeitraumes haben sich weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht ergeben. Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Schenkendöbern negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.